

Ethische Herausforderungen des autonomen Fahrens



Unterscheidung von automatisierten Fahrzeugen und autonomen/vollautomatisierten Fahrzeugen

Automatisiert: bestimmte, definierte Handlungsabläufe können selbstständig bewältigt werden, der Mensch muss gegebenenfalls eingreifen oder gewisse Aufgaben komplett übernehmen, da das Fahrzeug sie nicht allein bewerkstelligen kann
der Mensch bleibt in Verantwortung

Autonom/vollautomatisiert: sobald das Fahrzeug gestartet wurde, benötigt es keine weitere menschliche Hilfe und muss daher in der Lage sein, eigenständige Entscheidungen zu treffen (dadurch wird auch kein Lenkrad oder Gaspedal benötigt).

Aber: Wenn der Mensch die Kontrolle vollständig abgibt, wer übernimmt dann die Verantwortung?

Lösungen für ein moralisches Dilemma?

Fahrzeuge treffen im Gegensatz zu Menschen keine spontanen und willkürlichen Entscheidungen. Mithilfe ihrer hohen Rechenleistung und einer Vielzahl an Sensoren können autonom fahrende Autos Situationen schneller erfassen und darauf reagieren. Dennoch muss jede Entscheidung von jemandem (zum Beispiel den Programmierer*Innen) im Vorhinein überlegt und einprogrammiert werden. Besonders vollautomatisierte Fahrzeuge stehen dabei im Mittelpunkt von Ethik-Kommissionen.

Aus ethischer Sicht ist jedes einzelne Menschenleben gleich viel wert und somit unantastbar. Fünf Menschenleben wiegen ein Leben nicht auf. Um trotzdem Richtlinien zu haben, treffen sich Wissenschaftler*innen, Jurist*innen und Techniker*innen in Ethikkommissionen. Die Ethik-Kommission für automatisiertes und vernetztes Fahren in Deutschland stellte hierfür bspw. 20 Regeln auf.

Einige dieser Regeln kannst du hier nachlesen:

„Bei unausweichlichen Unfallsituationen ist jede Qualifizierung nach persönlichen Merkmalen (Alter, Geschlecht, körperliche oder geistige Konstitution) strikt untersagt.“

„Eine Aufrechnung von Opfern ist untersagt.
Die an der Erzeugung von Mobilitätsrisiken Beteiligten dürfen Unbeteiligte nicht opfern.“

„Der Schutz von Menschen hat Vorrang vor allen anderen Nützlichkeitsabwägungen.“

Ziel ist die Verringerung von Schäden bis hin zur vollständigen Vermeidung.“

Im Frühjahr 2021 hat die Europäische Kommission darüber hinaus nun Vorschläge für neue EU-Regeln entwickelt, um mit ihnen das Vertrauen in die Künstliche Intelligenz zu fördern. So müssen sowohl beim autonomen Fahren als auch bei anderen Hochrisikooanwendungen, bei denen das Leben von Menschen gefährdet werden könnte, die Daten so ausgewählt werden, dass niemand benachteiligt werden kann. Außerdem muss immer ein Mensch die letzte Kontrolle haben und es muss genau dokumentiert werden, wie sich das System entwickelt und welche Schlüsse es zieht.

Die deutsche Autoindustrie versucht diesem moralischen Dilemma im Falle eines Unfalls zu entgehen, indem sie ihre Autos so programmieren, dass bereits **vor** einem unabwendbaren Unfall die Geschwindigkeit innerhalb der eigenen Fahrbahn, soweit es geht, reduziert wird, um dadurch Schlimmstmögliches zu vermeiden.

Welche Problematiken ergeben sich?

Frage der Verantwortung: Wer entscheidet in einer Unfallsituation über Leben und Tod?

Autonom fahrende Autos können so programmiert werden, dass bei einem Unfall die höchstmögliche Anzahl an Leben geschützt werden soll. Doch ist das ethisch vertretbar? Wer entscheidet, welches Leben bei einem Unfall weniger wert ist?

Recht auf Privatsphäre: „Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten.“ (Quelle: Charta der Grundrechte der Europäischen Union), durch den Einsatz von unzähligen Sensoren und Innovationen wie Spracherkennung und Sprachsteuerung, um die unterschiedlichsten Daten zu erfassen, verwandelt sich das Auto in ein Abhörgerät.

Wärst du damit einverstanden, dass deine Versicherung ganz genau weiß, dass du am Weg in die Arbeit immer 15 km/h zu schnell fährst und ab und zu den Blinker nicht betätigst?



„Privacy by Design“

Bei diesen technischen Maßnahmen soll der Datenschutz bereits bei der Entwicklung miteingebaut werden. Daten werden dabei gleich zu Beginn verschlüsselt oder anonymisiert.

